

Kurzpräsentation CRM 71 (2017)

In Verbindung mit der Arbeit bei den Internationalen Kongressen für Interkulturelle Philosophie hat sich gezeigt, dass die Transformation der Institution Universität einen zentralen Schwerpunkt des gemeinsamen Bemühens um eine interkulturelle Erneuerung unserer Gesellschaften heute bilden muss. Zudem ist deutlich geworden, dass die interkulturelle Transformation der Universität ohne eine radikale Infragestellung der hegemonialen Wissenschaft in unserer modernen Zivilisation nicht gelingen kann, zumal die Universität einen der entscheidenden Orte der Reproduktion dieser wissenschaftlichen Vorherrschaft darstellt.

Diese Arbeitsperspektive antwortet auf eine gemeinsame Sorge, die die vorliegenden Beiträge verbindet, genauer gesagt, die Sorge, angesichts der Hegemonie der Technologiewissenschaft eine interkulturelle Alternative für eine Menschheit aufzuzeigen, die die Erde bewohnen und in kultureller Diversität zusammenleben will.

Die Beiträge dieses Sammelbands sind daher Ausdruck des wachsenden Bewusstseins von der Notwendigkeit, die Interkulturalität als Gegengewicht zur vorherrschenden Wissenschaft zu artikulieren und gleichzeitig ein Versuch, alternative Wege zu öffnen, indem grundlegende Elemente für eine interkulturelle Kritik an der Konfiguration und Institutionalisierung der Technologiewissenschaft als Verzahnung von Macht und Herrschaft aufgezeigt werden.

[Übersetzung des Klappentexts zu CRM 71 (2017) aus dem span. Original]